

Nadja Zimmermann

Privat bitte ohne Glamour!

GLANZ & GLORIA? TELE-Preis-Moderatorin Nadja Zimmermann mag privat ganz unglamourös. Und liebt Hunde in Finkenform ...

18.45 Glanz & Gloria
Mit Nadja Zimmermann
SF 1 WOCHENTAGS

Ende März war Premiere und sieben Wochen später ist alles gesagt über Nadja Zimmermann. Findet sie. Kaum war bekannt, dass die ehemalige VIVA-Frau das neue SF-DRS-People-Magazin moderiert, stieg das Interesse an ihr ins Unermessliche. Verständlich, denn so oft tauchen in der Schweizer TV-Landschaft keine neuen Gesichter auf. Und diese Wahl war zudem eine grosse Überraschung, schliesslich waren andere, bekanntere Namen im Gespräch.

Keine Leichen im Keller, keine Widersprüche, keine ausgefallenen Hobbys: «Glanz & Gloria» hin oder her – die 28-Jährige lebt ein unspektakuläres Leben. Weil es so stimmt für sie. Am liebsten ist sie zu Hause,

HÄUSLICH
Was gibts Schöneres, als nach einem gloriosen Tag auf dem Sofa auszuspannen?

findet aber auch Delikatess-Abteilungen magisch anziehend, obwohl das Portemonnaie dort arg leidet. Gäste bekocht sie vorzugsweise asiatisch und sassen die bald auf einem neuen Sofa, wäre ein grosser Wunsch erfüllt. Die Wohnung schaut immer anders aus. «Ich brauche Abwechslung. Früher bin ich häufig umgezogen, in zehn Jahren elfmal, heute stelle ich halt öfters um.» Andere kaufen Kleider, sie Einrichtungsgegenstände. Eine ausgeprägte Leidenschaft, präzisiert sie.

Aber eine geschmackvoll gelebte. «Es ist ja nicht so, dass ich plötzlich mit einem riesigen, grünen Elefanten im Arm nach Hause komme und den im Wohnzimmer platziere», sagt sie trocken. Die Aargauerin ist lustig. In ihrer Sendung geht das etwas unter. Und auch, dass sie einen kleinen Hang zum Schnellreden hat und zum Gestikulieren – die Gene der italienischen Mutter. Im Job habe sie das im Griff, zwangsläufig. «Würde ich im Studio rumspringen, hätte die Regie wenig Freude.»

Privat bewegt sie sich, wie sie will, aber rastlos ist sie nicht. «Ich brauche Ruhe, muss ab und zu allein sein.» Oder fast: Die zwei Hunde im Haushalt stören nie, sie gehören zur häuslichen Entspannung. Irgendwie schön, die Vorstellung, wie sie mit den Hundefinken an den Füssen ihre Lieblingsnudeln zubereitet.

Fotos davon gibts keine, sie möchte die nicht ganz altersgemässen Fusswärmer nicht der ganzen

GENIESSERIN

Kleine feine Leckereien kauft Nadja Zimmermann in Delikatess-Abteilungen. Dort erhält sie auch die geliebten Satay-Nudeln. Zehn Packungen aufs Mal, denn ausgehen dürfen die nie. «Ich esse gern, auch am Computer.»



Schweiz zeigen. «Das ist die ganz private Nadja und für mich wäre das so, als würde ich im Nachthemd posieren.» Doch von ihnen lassen würde sie nicht, schmerzhaft Erfahrungen zum Trotz: Als sie vor Jahren einmal zum Telefon spurtete, ist sie längs hingefallen. Die Bauchlandung muss filmreif gewesen sein. Heute passiert das nicht mehr – sie nimmt das Telefon selten ab. Weil sie ungern telefoniert und den Störfried verstummen lässt. «Klingelöne machen mich wahnsinnig.»

Für die eine spezielle Melodie aus «Kill Bill» würde sie eine Ausnahme machen. Sie liebt diesen Film und das ist fast schon ein wenig aussergewöhnlich, denn eigentlich meidet Zimmermann Streifen, «in denen jemandem ein Ohr abgeschnitten oder sinnlos rumgeballert wird.» Ihre Lieblinge sind «Ein Herz und eine Krone» und «Amélie». Das passt zur Frau mit der sanften Stimme. Als Gutenachtgeschichte-Vorleserin wäre sie sicher wunderbar.

Das Schlafzimmer der Promifachfrau, nicht verwunderlich, dass auch das interessiert: Eines von drei Fernsehgeräten hat dort etwas gegen ihren Willen Einzug gehalten. «Er stand halt schneller drin, als ich was sagen konnte. Man muss Kompromisse eingehen.» Der Hausfriede ist intakt, Zimmermann ist keine, die alles durchboxen muss. Sie und Freund Christoph seien aber beides Hitzköpfe. «Wir haben eine gute, regelmässige Diskussionskultur.»

Die Ruhe, die sie zu Hause sucht, bräuchte sie bisweilen auch am Arbeitsplatz. Wie kurz nach Sendestart,

FERNZIEL ASIEN

Die Moderatorin hat eine Schwäche für Asiatisches. Doch dort war sie noch nie. «Das mit den weiten Reisen ist bis jetzt an mir vorbeigegangen.»

STAMMKUNDIN

Manchmal ist Nadja Zimmermann zu müde fürs heiss geliebte Kino, will aber nicht auf Filme verzichten. «Der Besitzer meiner Videothek freut sich über meinen neuen Job.»



GROSSE GALA in Zürich

TELE PREIS | 2005

Die Nacht der Schweizer Stars

Es ist so weit: Am 19. Mai wird neben dem neu geschaffenen **TELE-Filmpreis** und dem **TELE-TV-Preis** auch der **grosse TELE-Publikumspreis** verliehen. Moderiert wird der Mega-Event von Nadja Zimmermann. Den ausführlichen Bericht über die Nacht der Nächte aus der Zürcher Event-Halle «World of Movie» gibts im nächsten TELE.

als sie noch versuchte alle Texte auswendig zu lernen und nie dazu kam im Büro. Flüchtete sie auf den Gang, wollte immer einer schwatzen «und auf dem Klo konnte ich das ja nicht gut tun ...». Nun verlässt sie sich vermehrt auf den Prompter, der nimmt die Nervosität. Anfänglich wars damit so schlimm, dass sie fürchtete, man könne sehen, wie sich das Mikrofon an ihrem Revers bewegte. Derart wild habe das Herz geklopft. Kaum vorstellbar – sie wirkt, als könne nichts sie aus der Ruhe bringen.

Über Nadja Zimmermann gibts vieles zu sagen. Dass sie eine ganz normale 28-Jährige ist zum Beispiel.

Obwohl ihre wenigen Kritiker genau das moniert haben. Doch warum muss eine, die sich beruflich mit Promis, Prunk und Partys beschäftigt, privat so schillernd sein wie die Stars ihrer Sendung? Muss sie nicht. Im Gegenteil, es ist beruhigend, dass die Moderatorin trotz dem grossen Rummel um sie keinen Deut anders ist als vor sieben Wochen. Sie wird weiterhin in Hundepantoffeln im nie fertig eingerichteten Heim rumschlurfen, Lieblingsfilme auf einem der drei Fernseher gucken und sich ausserhalb des Studios herzlich wenig drum scheren, ob das «Fristürl» auch richtig sitzt. ■ Miriam Zollinger